

## Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz startete Anfang 2006 seine neue Mehrjahreskampagne zur Sicherung der biologischen Vielfalt unter dem Titel «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum».



Ziel ist es, der Öffentlichkeit vor Augen zu führen, wie wichtig die genetische Vielfalt, der Artenreichtum und die Mannigfaltigkeit der Lebensräume für die Natur, aber auch für uns Menschen sind. Denn die Ökosystemleistungen der Biodiversität sind immens. Denken wir nur an die Bestäubung der Nutzpflanzen durch die Insekten (Bild unten links).

Die neue SVS-Kampagne will erreichen, dass die biologische Vielfalt in unserem Land wieder zum Thema wird und dass die Natur den nötigen Stellenwert erhält. Zudem setzt sich der SVS dafür ein, dass die Schweiz endlich ihre **Biodiversitäts-Strategie** erarbeitet, wozu sie seit 1994 verpflichtet ist. Schützenhilfe erhielt der SVS auch am NATUR Kongress 1/06: Im Februar kamen nicht weniger als 570 Fachleute und Entscheidungsträger, darunter der Bundespräsident und



der Nationratspräsident, zusammen und suchten nach Lösungen für dringende Naturschutzfragen. Der SVS ist eine der aktivsten Trägerorganisationen des NATUR Kongresses.



## Naturschutz auf der ganzen Fläche

Die Landwirtschaft prägt die Entwicklung des unüberbauten Raums der Schweiz entscheidend. 2006 stand im Zeichen der Diskussion um die **Agrarpolitik 2011**. Weil das Überleben vieler Arten davon abhängt, wie das Kulturland bewirtschaftet wird, will der SVS bei der Weiterentwicklung der Landwirtschaft mitreden. Der SVS vertritt den Naturschutz im Forum ökologischer Ausgleich, nimmt Einfluss auf

die Gestaltung der Ökoqualität in der Landwirtschaft und wendet sich an Behörden und Politik. Ziel des SVS ist es, dass die **Landwirte ziel- und wirkungsorientierte Direktzahlungen** für ihre Leistungen für die biologische Vielfalt erhalten. In der Vernehmlassung zur Agrarpolitik 2011 und in der parlamentarischen Debatte fordert der SVS vor allem eine Verbesserung der Qualität des ökologischen Ausgleichs.



## Vorranggebiete sichern

Der SVS ist in verschiedenen Naturschutzgebieten an wichtigen Massnahmen beteiligt. Im **Neeracherried** ist die Erweiterung der Rinderweide für den Kiebitz in Vorbereitung. Ende November ging in den **Bolle di Magadino** ein grosser Traum in Erfüllung: Das Delta des Tessinflusses wurde endlich frei. Es hatte einen grossen Einsatz der Fondazione Bolle di Magadino, von Ficedula und SVS sowie von Pro Natura und

WWF bedurft, bis es soweit war, dass das Kieswerk an der Flussmündung endlich in eine Industriezone übersiedelte. Dreissig Jahre dauerte die Leidensgeschichte. Vor vier Jahren erreichten die Organisationen dank dem Verbandsbeschwerderecht, dass ein Gericht eine rechtswidrige Bewilligung zum Ausbaggern der Flussmündung aufhob. Jetzt gilt es, mit Gestaltungsmaßnahmen eine gute Besucherlenkung zu erreichen.



## Arten fördern: Eisvogel & Co.

Eine der Prioritätsarten für Artenförderung stand dieses Jahr beim SVS im Vordergrund: der **Eisvogel** als Vogel des Jahres. An einer ganzen Reihe von Gewässern entstanden dank der Beratung der lokalen Naturschützer durch den SVS **neue Brutwände** für ihn.



Besondere Sorgen bereiten dem SVS die spezialisierten **Vogelarten des Kulturlandes**, allen voran das **Braunkehlchen** (Bild links). Der SVS widmet ihm ein besonderes Schutzprojekt im Greyerzerland FR.

Vom **Wachtelkönig** gab es dieses Jahr Beobachtungen von 19 Rufern und zwei Brutnachweise, beide im Engadin. Der SVS erfasste wieder alle Feststellungen und verhandelte mit Landwirten über einen späteren Schnitt der Wiesen. Der **Steinkauz** hat als Brutvogel zwar die Nordwestschweiz noch nicht erreicht, brütete aber im Sundgau unweit der Grenze. Der SVS arbeitet seit Jahren daran, die Steinkauzbestände im Elsass und in der Gegend von Lörrach zu fördern mit dem Ziel, dass die stark bedrohte Art von hier aus die Kantone Aargau, Baselland und Basel-Stadt wieder besiedelt.



Das **Programm Artenförderung Vögel Schweiz** des Schweizer Vogelschutzes SVS und der Schweizerischen Vogelwarte war dieses Jahr besonders aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit. Nach längerer Vorbereitung öffnete die attraktive **Ausstellung «Zum Kuckuck – wo sind unsere Vögel» im Naturmuseum Luzern** ihre Tore. Viele Monate lang zierte ein immenses Plakat das mehrstöckige Gebäude des Museums (Bild rechts). Die Ausstellung vermittelt mit packenden Elementen

Jung und Alt das Wissen um bedrohte Vogelarten. Sie ist noch bis Mitte April 2007 in Luzern zu sehen und geht dann auf Tournee durch andere Schweizer Museen.



## Naturschutzprojekte International

Als der Schweizer Vogelschutz 2002 begann, den **georgischen BirdLife-Partner GCCW** zu unterstützen, entsprach der finanzielle Beitrag des SVS einem Drittel des Jahres-



budgets der Organisation mit rund einem Dutzend Mitgliedern. Unterdessen hat sich die GCCW zur **führenden Naturschutzorganisation Georgiens** entwickelt. 2006 zählte die sie gegen 5000 Mitglieder und hat ihren Umsatz vervielfacht. Neu sprang der Verband in eine offene Nische bei der Produktion von Schulbüchern hinein. Ein wichtiges Aktionsfeld der GCCW ist der Kaukasus (Bild links). Hier brüten Vogelarten

wie das Kaukasus-Königshuhn, das Kaukasus-Birkhuhn oder der Riesenrotschwanz, die sonst in Europa nicht vorkommen. Zusammen mit dem Riesenrotschwanz ist der **Berggimpel** (Bild unten links) im Winter auf die Sanddornflächen der Flussauen in den Kaukasustälern angewiesen. Im weiten Tal von Kazbegi wird die Auenvegetation zunehmend überweidet. Die GCCW hat deshalb 5 ha der wertvollsten Flächen gekauft.



Einen grossen Gegensatz zum Kaukasus bildet das **Regenwald-Reservat auf Sumatra**. Dank der speziellen Hilfe von unzähligen Spenderinnen und Spendern aus der Schweiz konnte BirdLife die Holzkonzession auf rund 1000 Quadratkilometern Fläche übernehmen. Seit dem Sommer 2006 ist jegliches Holz dort gestoppt. Im Frühling hatte das Forstministerium von Indonesien der Übernahme der ersten Holzkonzession zu

Naturschutzzwecken zugestimmt. Sobald die Bewilligung für den zweiten Teil vorliegt, kann der Aufbau des Reservats beginnen, das ab sofort «Harpan Rainforest Reserve» heisst. Harpan steht für Hoffnung. In der Slowakei erhöhte sich die Fläche der durch unseren **Partner SOS/BirdLife Slovakia** in Senné im Osten des Landes gekauften Feuchtwiesen von 3 auf 39 ha!



● MOTIVATION

## Bevölkerung und Entscheidungsträger gewinnen

Das **SVS-Naturschutzzentrum La Sauge** feierte sein 5-jähriges Bestehen mit einem besonderen Biodiversitätsparcour für Kinder und Jugendliche im Juni.



Im **SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried** schliesst der SVS die Erneuerungsarbeiten im kommenden Winter ab und wird die Eröffnung Ende März 2007 mit einem grossen Anlass feiern. Um die Bevölkerung noch stärker zu motivieren, die biologische Vielfalt selber zu erle-



ben, gab der SVS erstmals in unserem Land eine **Karte aller 20 Naturschutzzentren der Schweiz und ihrer Nachbarschaft** heraus und verbreitete sie in gegen 100'000 Exemplaren. Die Karte beschreibt auch die wissenschaftlich geführten Zoos und weist auf die Naturmuseen hin. Die biologische Vielfalt zu schützen, ist eine dringende **Aufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden**. Doch viele Politikerinnen und Politiker oder Behörden realisieren das zu wenig. Deshalb hat der SVS Anfang Mai zum Biodiversitäts-Politiktag eingeladen. Dabei kam unser Netzwerk mit den lokalen Sektionen, den Kantonalverbänden, den Landesorganisationen und der nationalen Ebene des SVS voll zum Tragen: An 24 Orten organisierten sie **Anlässe mit lokalen, kantonalen und nationalen Politikern** (oben Nationalrat Kurt Fluri in Solothurn, unten Nationalrat und SVS-Präsident Ruedi Aeschbacher im Neeracherried). Der Politiktag soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden, damit sich noch mehr Entscheidungsträger für den Naturschutz gewinnen lassen.



● NETZWERK

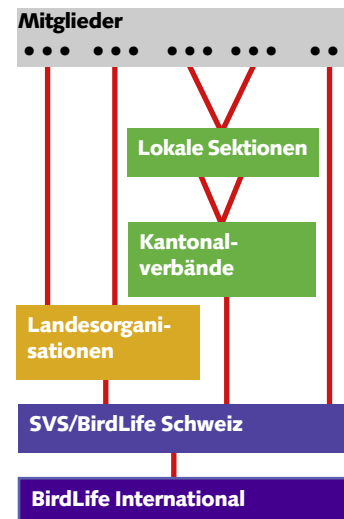
## Konkreter Naturschutz lokal bis global

Das wichtigste Netzwerk des SVS sind seine 500 **lokalen Sektionen**. Sie setzen in ihren Gemeinden konkrete Naturschutzprojekte um und haben einen persönlichen Kontakt mit der Bevölkerung und den Entscheidungsträgern. Die 17 **Kantonalverbände** und 2 **Landesorganisa-**



**tionen** sind sehr wichtig, denn Naturschutz ist in der Schweiz hauptsächlich Aufgabe der Kantone. Die **nationale Ebene des SVS** wirkt als Dienstleistungszentrum und setzt nationale Projekte um. An seiner Delegiertenversammlung (Bild links) werden wichtige Weichen gestellt. **BirdLife International** ermöglicht die Zusammenarbeit der Vogelschutzorganisationen über die Ländergrenzen hinweg und ist mit 107 Partnern in 110 Ländern aktiv. Der SVS vertritt neu Europa im Weltvorstand von BirdLife

### Organigramm



Fotos: Carl'Antonio Balzari, BirdLife, Jérôme Gremaud, Felix Labhardt, Jonny Salomonsson, SOV, SVS

● DAS IST DER SVS

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen 60'300 Mitgliedern als vielseitiger Naturschutzverband für die Erhaltung und Förderung der Natur und insbesondere für die Vögel und ihre Lebensräume. Er führt Projekte zum Schutz der Habitats in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der bedrohten Arten durch und unterstützt die Sicherung der Biodiversität weltweit. Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird durch die unzähligen Aktivitäten der Landesorganisationen, der Kantonalverbände sowie der lokalen SVS-Sektionen, der Naturschutzvereine in den Gemeinden, tatkräftig mitgetragen. Der SVS ist der einzige Naturschutzverband, der bis in die Gemeinden strukturiert ist. Zudem ist der SVS der Schweizer Partner von BirdLife International, der weltumspannenden Dachorganisation für den Schutz der Vögel mit 2,5 Millionen Mitgliedern.

### HERZLICHEN DANK

*Allen Mitgliedern des SVS, den Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, den Spenderinnen und Spendern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im Jahr 2006. Wollen Sie mehr über den SVS wissen? Gerne senden wir Ihnen den ausführlichen Jahresbericht mit der detaillierten Jahresrechnung.*

Zürich, Ende November 2006

Ruedi Aeschbacher  
SVS-Präsident *Werner Müller*  
Werner Müller  
SVS-Geschäftsführer

Christa Glauser  
Stv. SVS-Geschäftsführerin



# Jahresbericht 2006

Zusammenfassung



**Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz**

Wiedingstrasse 78 Postfach 8036 Zürich PC 80-69351-6  
Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 www.birdlife.ch sv@birdlife.ch

